

Stufe 9: Rap at School

Achtung, Achtung: Black Tiger im Schulhaus! Ob der wohl brüllt oder beißt? Aber nein, keine Angst: Black Tiger ist ein bekannter Rapper aus der Schweiz, der ein paar Tigerjunge für die hohe Kunst des Rap begeistern will.

Unter der Leitung von Frau Bogatz, Frau Biller und Herrn Lohnert nehmen 18 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt Rap School teil. Als erstes bekommen sie eine Einführung zum Thema Hip-Hop und Urban Art. Black Tiger berichtet, dass Rap nicht mehr das ist, was es früher einmal war: Heutzutage wird oft nur noch beleidigt, aber früher war es ein kunstvoller Sprechgesang. Obwohl es nach dem Läuten kurz unruhig wird, schafft es der Rapper sofort wieder, die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu gewinnen. Die Klasse wird nach der Einführung auf zwei Räume verteilt, in denen verschiedene Beats zu hören sind: in dem einen Raum ein Party-Beat und im anderen ein melancholischer Beat. Mit viel Humor gehen die Lehrerinnen und Lehrer durch den Tag.

Um Genaueres zu erfahren, haben wir ein kurzes Interview geführt:

Fragen: *Warum hast du/ haben Sie dieses Projekt gewählt?*

Was gefällt dir/ Ihnen an dem Projekt?

Hörst du/ hören Sie in ihrer Freizeit Rap?

Kennst du/ kennen Sie Black Tiger davor schon?

Würdest du/würden Sie dieses Projekt nochmal machen? Und warum?

Antworten von Paul und Jonas :

„Dieses Projekt war unsere Drittwahl.“

„Am meisten gefällt uns Black Tiger (der Rapper).“

„Wir hören in unserer Freizeit hauptsächlich bzw. meistens Rap.“

„Wir kannten ihn davor nicht.“

„Ja, weil es cool ist, man Spaß hat und weil man was lernt.“

Antworten von Frau Bogatz:

„Ich habe das Projekt angeboten, weil es attraktiv ist, mal zu rappen, und um den Schülern und Schülerinnen zu zeigen, dass rappen nicht so einfach ist, wie viele denken.“

„Mir gefällt, dass die Schüler und Schülerinnen selber kreativ werden, und es macht Spaß zu sehen, wie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus sich herauskommen.“

„Vor allem in meiner Jugend habe ich Rap gehört.“

„Bei der Planung dieses Projektes habe ich den Kontakt zu Black Tiger über einen alten Schulfreund hergestellt.“

„Beim nächsten Mal würde ich das Projekt wahrscheinlich verändern.“

Als die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Raps am Ende vortragen, sagen sie selber, dass es schwerer war als gedacht. Trotzdem hat es allen Spaß gemacht und alle Performances waren sehr ausdrucksvoll.

Annika, 9a und Wiebke, 9c